



Liebe Leserinnen und Leser,

Veränderung gehört zu den Konstanten der Geschichte. Gerade unsere Kulturlandschaft in Baden erzählt davon. Gebäude, Orte und Landschaften bewahren Erinnerungen, müssen sich aber zugleich neuen gesellschaftlichen und kulturellen Anforderungen stellen. Diesem Spannungsfeld widmet sich das Schwerpunktthema des vorliegenden Heftes: »Eine Welt im Wandel – Zur Umnutzung von Kirchengebäuden in Baden.«

Kirchen prägen seit Jahrhunderten Städte und Dörfer. Sie sind Orte des Glaubens, bedeutende Baudenkmäler und identitätsstiftende Mittelpunkte vieler Gemeinden. Veränderte kirchliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen werfen heute vielerorts die Frage nach ihrer Zukunft auf. Die Umnutzung von Kirchengebäuden ist daher weit mehr als eine bauliche Aufgabe. Sie berührt den Umgang mit unserem kulturellen Erbe und verlangt gleichermaßen Sensibilität, Kreativität und Verantwortung. Zugleich eröffnet sie die Chance, historische Bauwerke als lebendige Orte zu erhalten und ihnen neue Bedeutung für die Gesellschaft zu verleihen. Die Beiträge dieses Heftes zeigen, wie vielfältig und differenziert diese Herausforderungen in Baden diskutiert und gestaltet werden.

Auch die weiteren Beiträge spiegeln die Vielfalt badischer Geschichte und Kultur wider. Kai Budde beleuchtet die Reformpolitik Kurfürst Carl Theodors und dessen Förderung von Wissenschaft, Technik und Industrie. Ein bewegender Beitrag von Hans Harter erinnert an stille Helfende im Kriegswinter 1940. Walter Heizmann zeichnet die Anfänge der Stromversorgung in Südbaden nach. Peter Knötzele stellt das römische Wagbachkastell und den Vicus bei Wiesental als bedeutendes Kulturdenkmal vor. Katharina Siefert erzählt die wechselvolle Geschichte eines Renaissancebrunnens. Bernhard Winterhalter widmet sich Johann Peter Hebels enger Verbindung zu Kandern, und Hans Wolf eröffnet mit Friedrich Wilhelm Hackländers Schilderungen eine neue Sicht auf die Belagerung von Rastatt.

Die Beiträge dieses Heftes machen einmal mehr deutlich, dass die Auseinandersetzung mit Geschichte stets auch den Blick auf die Gegenwart schärft. Sie laden dazu ein, Bekanntes neu zu entdecken und das reiche kulturelle Erbe Badens als gemeinsame Verantwortung zu begreifen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge und ihr Engagement.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und bereichernde Lektüre.

Michael Kohler
Chefredakteur